

Eine sehr interessante und lehrreiche Suite schöner Petrefacten aus den venetianischen Alpen erhielten wir durch Herrn Paul Hartnigg, früher in Valdagno, gegenwärtig Werksleiter der venetianischen Bergbaugesellschaft in Sappada in der Carnia. Schon im Sommer 1856 hatte derselbe Herr Berg-rath Foetterle durch einige Zeit bei dessen geologischen Untersuchungen begleitet, und seither seine Untersuchungen in der Umgegend seines an merk-würdigen Vorkommnissen so reichen Wohnortes mit grossem Eifer fortgesetzt. Als besonders bemerkenswerth unter den gesendeten Gegenständen sind zu be-zeichnen: die schönen Pflanzenreste von Novale, zahlreiche Echniten aus der Seaglia von demselben Fundorte, Knochenreste, wahrscheinlich von *Anthracothorium*, dann von Schildkröten aus dem Lignite von Zovenzedo, Brachiopoden und Krinoiden aus dem Muschelkalke von Roveglia, verschiedene Kreidefossilien von Castello bei Valdagno, endlich sehr zahlreiche Eocenfossilien von St. Gianin bei Lugo, von Schio und von dem lange bekannten Fundorte zu Castel Gomberto.

Von unseren hochverehrten Freunden auf Sr. k. k. Apostol. Maj. Fregatte „Novara“ waren am 26. Mai von Singapore Nachrichten angelangt. Auch von den Herren Commodore v. Wüllerstorff und Dr. Scherzer wurden Briefe erhalten, aber namentlich gab unser Mitglied Herr Dr. Hochstetter Nachricht über die Anknüpfung von wissenschaftlichen Verbindungen für unsere k. k. geologische Reichsanstalt mit mehreren Instituten und Individuen. Er übergab die Reihe unserer Druckschriften, welche wir durch ihn gesandt an die *Madras Literary Society* unter ihrem wohlwollenden und einflussreichen Präsidenten, dem Honorable Walter Elliot (*Madras Civil Service*) und erhielt von derselben werthvolle Gegengeschenke. Auch mit dem *Government Central Museum* (im Monate Jänner 1858 hatte dieses Museum nicht weniger als 36.522 Besucher, grösstentheils Eingeborne), und dem Director des Museums Edward Balfour wurden Verbindungen angeknüpft, sowie mit Dr. A. Hunter, dem Director eines polytechnischen Institutes und Herausgeber des *Indian Journal of Art, Sciences and Manufacture*, das auch viel Geologisches enthält. An Hrn. Oldham wurde die Reihe der Druckschriften nach Calcutta gesandt. In Singapore war Hr. J. R. Logan, der Herausgeber des *Journal of the Indian Archipelago*, eben abwesend, doch wurde für uns durch die Güte seines Bruders, Hrn. A. Logan, Herausgeber der *Singapore Free Press*, sowohl diese als jenes werthvolle Journal erworben. Die oben genannten Herren Elliot und Hunter dürften wir nach Dr. Hochstetter's Mittheilung wohl noch vor der Rückkehr der „Novara“ auf der Durchreise nach England in Wien begrüessen. Eine Anzahl Kisten mit Mineralien, sowie andere mit Büchern sind für die k. k. geologische Reichsanstalt unter Weges. Sie werden vorläufig an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften gesendet, wo sich in einem eigenen Museum Alles sammelt, was von Novara-Sendungen einlangt. Es ist zu hoffen, dass Mehreres von dem, was man mit dem Dampfer „Arva“ schon verloren glaubte, doch noch gerettet worden ist, da nach gnädigster Mittheilung Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzoges Ferdinand Maximilian eine Anzahl Kisten in Triest bereits um den 10. Mai angelangt waren. Von Ratnapura auf Ceylon, der „Stadt der Edelsteine“, schreibt Hochstetter, dass er dort mehrere werthvolle Acquisitionen gemacht, namentlich von Turmalin, auch einen sehr schönen Krystall von Cor-dierit, den man bisher von Ceylon nur geschliffen zu sehen bekam.

Von unserem hochverehrten Freunde Herrn Peter v. Tchihatchef kamen Briefe aus Samsun, wo er noch mit Herrn Foetterle zusammengetroffen war, eben im Begriffe sich mit seiner Caravane aus eilf Pferden mit den erforderlichen